

**ICOM Deutschland Jahrestagung
14. bis 16. November 2019
Schloss Nymphenburg
München**

ANKÜNDIGUNG

Chancen und Nebenwirkungen – Museum 4.0

Die ebenso kommerzielle wie massenhafte Nutzung des Internets begann Ende des 20. Jahrhunderts. Sozial-Media-Plattformen wie Facebook, Twitter und You Tube bieten wenige Jahre später die Möglichkeit zum Austausch in nahezu alle Länder der Welt in Echtzeit. Kaum jemand kann sich heute noch vorstellen, ohne diese Kommunikationsformen zu arbeiten und zu leben. Kontinente und kulturell verschiedene Gesellschaften rücken im *Global Village* für jeden spürbar enger zusammen. Heute befinden wir uns mitten im Digitalisierungs-Zeitalter, das alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft berührt.

Die umfassende Digitalisierung bedeutet Veränderungen in allen Arbeits-, Lebens- und Erfahrungsbereichen, von denen auch Museen nicht ausgeschlossen sind. Immer größer angelegte Forschungsvorhaben und Förderinitiativen bereiten das Museum 4.0 vor, mit der Absicht einer Aufarbeitung die musealen Bestände im digitalen Netz und der erstrebten Vernetzung mit aktuellen und neuen Zielgruppen. Vor allem aber, welche Bedeutung hat das Zahlenkürzel 4.0 für Sammeln, Forschen, Bewahren und Vermitteln in Museen von heute und morgen?

Wie lässt sich der neue Zeitgeist beschreiben, der für viele Menschen zum Lebensalltag geworden ist, und welche Wirkungen hat er auf Museen, ihr Selbstverständnis und ihre Arbeitsweise? Was ist Chance und was ist Diktat, was macht Sinn und was ist Unsinn, was sind die „Risiken und Nebenwirkungen“ einer digitalen Realität für Museen? ICOM Deutschland möchte hier in den Dialog mit Experten treten, um Pros und Contras auszutauschen, aber auch sinnvolle Modelle der Machbarkeit mit Ihnen als Teilnehmenden zu diskutieren.

Die aktuelle ICOM Deutschland Jahrestagung, die vom 14. bis 16. November 2019 im Nymphenburger Schloss in München stattfinden wird, entsteht in Kooperation mit der Bayerischen Verwaltung der Schlösser, Gärten und Seen.